

Protokoll – AG Freizeit & Soziales

Datum: 25. April 2023

Zeitraum: 15:00 bis 17:00 Uhr

Teilnehmer: Johann Kumpart
Yves Sauvonnet
Fabian Dahlke
Henry Hoffmann
Gabriel Hoffmann
Isabel Mikoleit
Jan Groth
Lilli Sahs
Meike Kayatz

Betreuung: Katrin Fründt
Viggo Staffeld

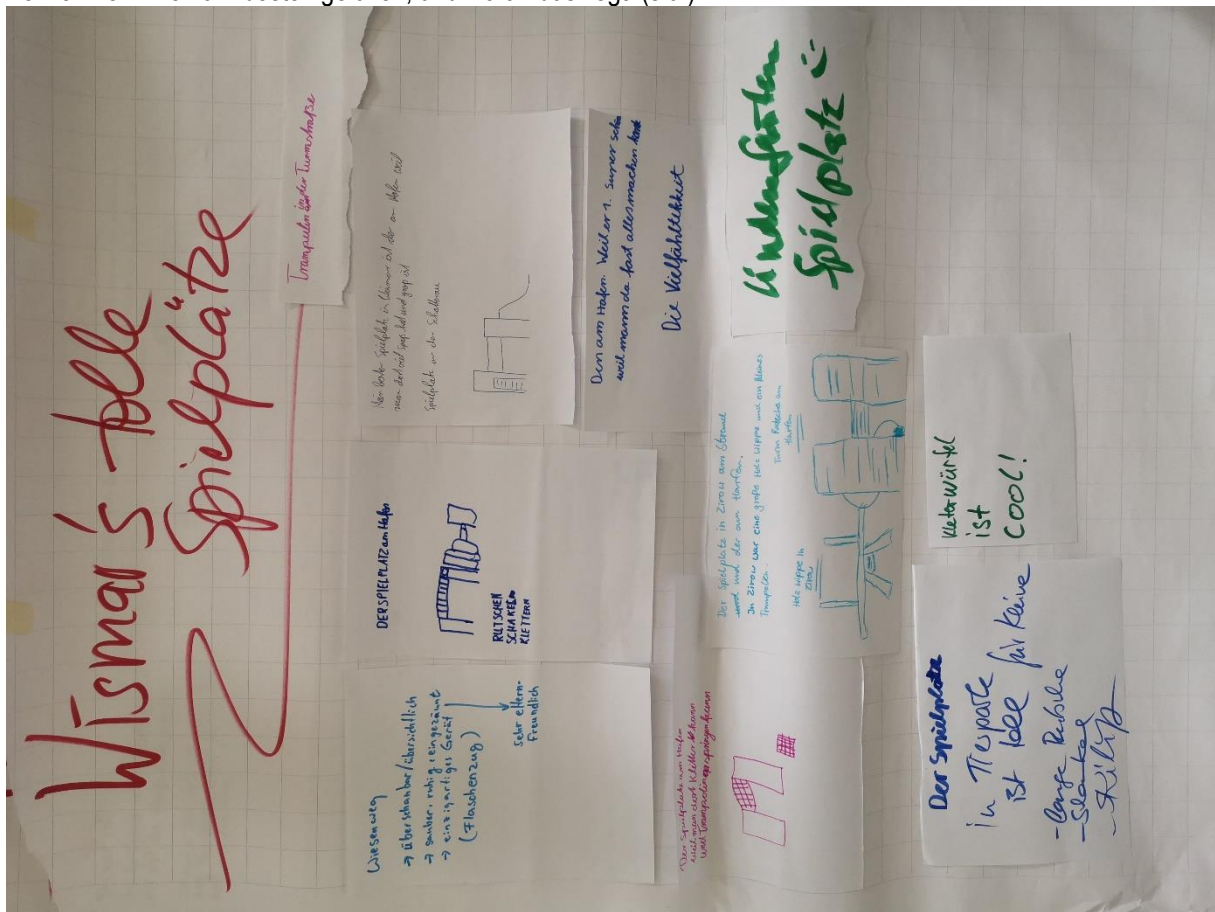
Protokoll: Viggo Staffeld

Am 25. April 2023 traf sich die AG Freizeit und Soziales im Rahmen des Spielplatzworkshops. Es nahmen 9 Personen teil (siehe oben). Das Treffen wurde gegen 15:00 Uhr durch Katrin Fründt eröffnet.

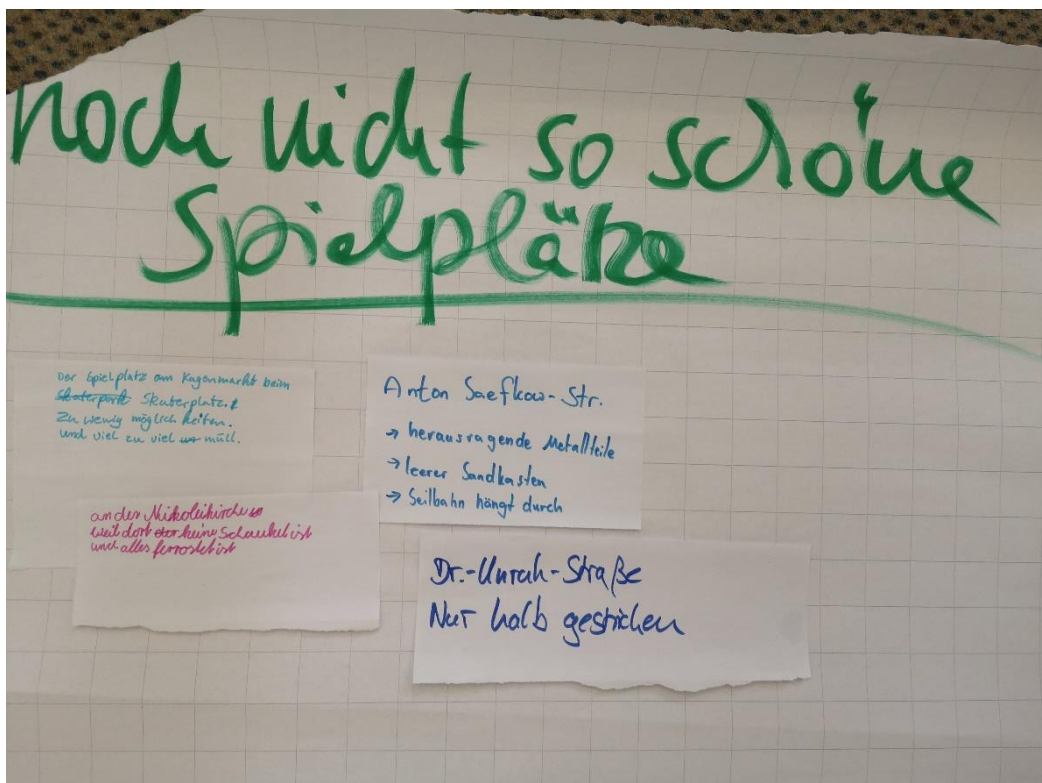
Nach einer kleinen Begrüßung wurde direkt mit der Auswertung der Spielplatztouren begonnen. Die erste Runde drehte sich um die Erfahrungen der Teilnehmer*innen. Es wurden gute Erfahrungen von Spielplätzen außerhalb von Wismar gesammelt und wie diese aussahen. Wo waren die Spielplätze? Was hat am meisten gefallen? Die Ergebnisse wurden auf einem Flipchart gesammelt. (s.u.)

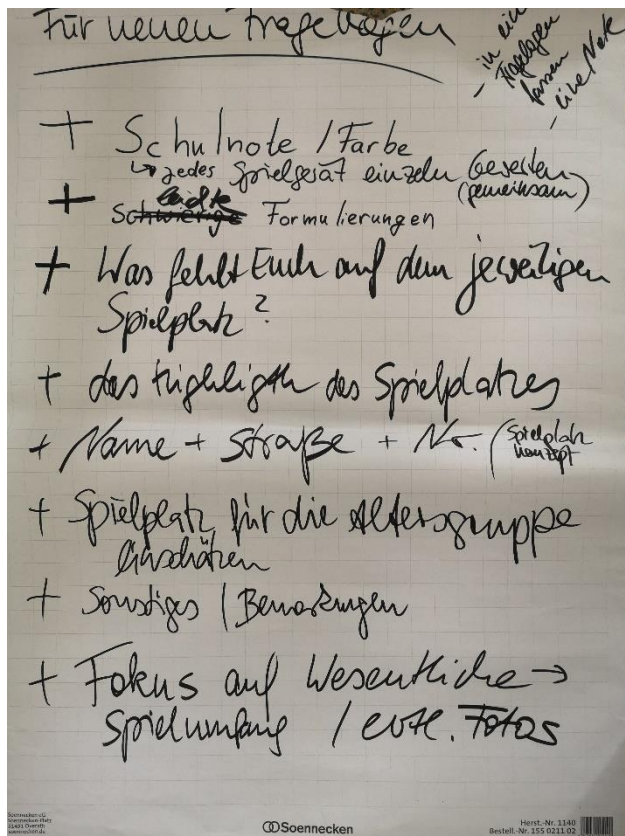


Im Anschluss wurde gemeinsam auf einem Flipchart gesammelt, welche Spielplätze in Wismar den Teilnehmer*innen am besten gefallen, und woran das liegt. (s.u.)



Die gleiche Methode wurde für die Frage „Welche Spielplätze in Wismar sind noch nicht so schön?“ angewandt. Hier wurden schnell einige Spielplätze gefunden, welche ausgebaut werden müssen. (s.u.)





Im Anschluss wurden weitere Ideen aus dem Ausland gezeigt. Ein kleiner Beitrag vom WDR über den dänischen Superkilen-Park. Es entstand ein reger Austausch über die Anlage, die in einem ehemaligen Problembezirk für ein besseres Miteinander zwischen den Bewohner*innen gesorgt hat.

Viggo stellte einen neuen Entwurf des Bewertungsbogen für Spielplätze vor. Nachdem jede*r Teilnehmer*in Zeit hatte, den bisherigen Bewertungsbogen mit dem neuen Entwurf zu vergleichen, wurden Verbesserungsvorschläge für den neuen Bogen gesammelt. (siehe links)

Anschließend wurde die weitere Zusammenarbeit zwischen dem KiJuPa und dem Bauamt besprochen. Zur nächsten Spielplatztour werden Herr Groth und Frau Kayatz mit eingeladen, um gemeinsam die Spielplätze zu inspizieren und die Arbeit des KiJuPas näher darzustellen.

Im Nachgang berichtete Viggo noch von der Planung seines BFD-Projektes. Er möchte mit den KiJuPas Hinweisschilder herstellen, worauf die Leute unter anderem auf Umweltverschmutzung hingewiesen werden sollen. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und begannen erste Ideen aufzumalen und sich schlagfertige Slogans auszudenken. Katrin und Viggo holten sich bei Herrn Groth und Frau Kayatz Informationen zu den Vorschriften und Bedingungen, um solche Schilder aufzustellen. Generell ist bei Schildern in der Nähe von Straßen (im sog. Verkehrsraum) eine Genehmigung einzuholen, was laut Herrn Groth und Frau Kayatz sehr aufwendig sein kann. Herr Groth schlug vor, die Schilder abseits von Straße, in Parks und Naturschutzgebieten zu verteilen, weil der bürokratische Prozess viel schneller und einfacher abläuft.

Das Treffen wurde gegen 17:00 Uhr beendet. Herr Groth und Frau Kayatz wurden verabschiedet und die KiJuPa-Mitglieder halfen noch beim Aufräumen.